

Somebody's watching over me

Inuyasha & Kagome

Von abgemeldet

Kapitel 7: Teil 7: ~Einem sturen Hund muss geholfen werden...~

Teil 7: ~Einem sturen Hund muss geholfen werden...~

Ich schiebe den Vorhang der Tür beiseite und trete in die Hütte.

Augenblicklich suchen meine Augen Inuyasha. Er hockt in einem Schneidesitz und mit gebeugtem Gesicht auf den Boden. Er atmet heftig und versucht es sich dennoch nicht anmerken zu lassen.

"Inuyasha, ich hab dir doch gesagt, dass du noch nicht gesund bist!", eröffne ich das Gespräch, doch ich höre nur ein bekanntes Murren beziehungsweise eher ein lautes Knurren.

"Ich.....", fängt er an und scheint zu allem Überfluss wieder einen Hustenreiz unterdrücken zu wollen, "mir geht's gut. Kümmere dich lieber um andere. Mir geht's prima!" Er wedelt dabei mit einer Hand in der Luft herum. Soll das etwa eine Geste sein, die mir zu sagen pflegt: "Lass mich in Ruhe?"

"Du bist ein so sturer Bock", meine ich grimmig und verziehe die Mundwinkel nach unten, schüttle den Kopf über soviel Dummheit.

"Sturer Bock? - Pah! Und du bist ein dummes Weibstück!", fegt er mir keuchend entgegen und fängt an zu husten. Ihm ist es schon so unangenehm, dass er sich von mir wegzudrehen versucht.

"Inuyasha?", kommt es mit Sorgen über meine Lippen und meine Füße setzen sich in Bewegung. Langsam hocke ich mich vor dem Hanyou in die Knie.

Klopfe ihm bescheuerterweise auf dem Rücken - ob das jedoch den Hustenreiz löst?

Er beugt sich immer wieder nach vorne und fasst sich bereits mit einer Hand an seinem Hals.

Seine Augen quellen bereits fast hervor, bevor er sich noch einmal räuspert und versucht von mir wegzusehen.

"Sei doch mal ehrlich. Es geht dir beschissen!", murmle ich und bin erstaunt über meine Ausdrucksweise. Langsam jedoch ziehe ich mit meiner Handfläche mehrmals über seinen Rücken.

"Ist gar nicht wahr!", entgegnet er scharf zur Wand.

"Kannst du mir das auch ins Gesicht sagen?"

Inuyasha jedoch schüttelt den Kopf, nickt plötzlich und steht auf einmal auf.

Klopft sich zur Bestätigung über den roten Suikan und versucht mich gesund

anzublicken. Er deutet mit seinen Händen an sich hinunter. "Siehst du? Alles bestens!"
Ich ziehe eine Augenbraue hoch und schaue zu ihm empor.
"Wenn wir wieder angegriffen werden, kannst du so doch nicht kämpfen!"
"WAAAAAAS? - Kagome, lass den Schwachsinn", sagt er gereizt und sieht mich funkelnd an. "ich bin gesund!"

Dabei läuft ihm mal wieder die Nase und er zieht sie erneut krampfhaft hoch.
"Nur wegen einem dummen Schnupfen bin ich noch lange nicht kampfunfähig!"
Ich verschränke wütend die Arme, stehe mit Protest auf und komme ihm näher, distanzieren den Abstand.
Mit funkelnden Augen begutachte ich ihn.
"Ach ja? Du musst mir nichts vormachen. Leg dich etwas hin und ruhe dich aus, wenn du schon nicht mehr zu mir nach Hause kommen willst!"
"Keh - ich tue gar nichts. Ich muss Naraku finden."
"Jetzt? Es wird schon dunkel!", erinnere ich ihn ungläubig. Doch er hebt die Schultern.
"Ist doch völlig egal, wann wir ihn suchen. Ich sitze hier nicht nur rum und warte auf seinen Angriff!", schnauzt er mich auf einmal an.
Ich gehe einen Schritt zurück.
"Ich tue es nicht gerne - aber....", Auffordernd sehe ich ihn an und ziehe die Mundwinkel nach oben.
"Das wirst du NICHT tun", er zeigt mit dem Finger auf mich und schüttelt wild den Kopf.
"Wie soll ich dich sonst zur Vernunft bringen?", frage ich ihn standesgemäß und grinse, als er nur eine Schnute zieht und mich herablassend versucht anzublicken.
"Dann MACH doch", meint er laut und scheint zu warten.
"Gut! Wie du willst!"
Ich stiere ihn trotzig an, versuche einen Auge-in-Auge-Kampf mit einem Hanyou.
"Was ist nun?", seine Stimme klingt pelzig und heiser.
"MACH PLATZ!"

Ich sehe noch zu, wie mich Inuyasha verblüfft anschaut - er hat wohl nicht damit gerechnet. Hat gedacht, ich würde es doch nicht wagen.
Knallend und diesmal viel lauter als sonst, landet er zu Boden. Dort bleibt er liegen und verzieht das Gesicht zu einer schmerz verzerrenden Maske.
"Ich habe schon Kopfschmerzen - UND DU machst es nur NOCH schlimmer! Verdammt...Kagome...!"
Er rappelt sich wieder hoch und fasst sich kurz an die Stirn.
"Ich werde dich so oft zu Boden schicken, bis du mir eingestehst, dass es dir nicht gut geht!"
"Keh! - mach doch - mir völlig egal. Wenn's dich glücklich macht", antwortet er mir gleichgültig und will die Hütte verlassen.
"INUYASHA!", will ich ihn zurückhalten, doch er ist schneller und bereits durch die Tür geschritten.
Starrköpfig blicke ich ihm hinterher und merke wie Sango und Miroku von draußen hereinkommen.
"Was ist denn passiert?", fragen beide gleichzeitig.
"Was wohl....", fange ich an.
"Oh, na das war doch klar", summt Miroku lächelnd und setzt sich zu Boden.
"Gehe ihm hinterher, Kagome. Du bist die Einzige von uns, die ihn noch zur Vernunft

bringen kann!", fügt der Mönch hinzu.

"Das sieht wohl eher nicht mehr so aus!", doch meine Augen bleiben an der Tür haften.

"Geh schon!", fordert mich nun auch Sango auf.

Ich hebe die Schultern. Was glauben die eigentlich? Okay...ich liebe ihn, aber muss ich deswegen einen so eigensinnigen, engstirnigen, sturen, egoistischen Hanyou hinterherlaufen, als würde ich nichts Besseres zu tun haben?

Aber wie ich mich kenne und meine kleine Stimme im Ohr, die mir zuflüstert, sofort zu ihm zu gehen, bewegen sich doch meine Füße tatsächlich Richtung Tür.

"Ich wusste, dass sie geht", murmelt Sango zu Miroku hinüber, doch ich kann das nicht mehr hören, denn ich trete bereits in die frische Luft hinaus. Es riecht noch immer nach angebranntem Stroh und nach Feuer. Jedoch wurde der Angriff schnell vergessen und die restlichen Dorfbewohner versuchen nun wieder alles aufzubauen, was zu Bruch gegangen ist.

Vehement suchen meine Augen nach einem roten Fetzen, silbrige Haare oder vielleicht goldene Augen. Jedoch sehe ich nichts davon.

Ich schlage den Weg nach Rechts ein und mache mich auf den Weg zum heiligen Baum.

Dort wird er sich wieder niedergelassen haben und sich selbst bemitleiden, womöglich noch an Kikyo denken.

Nun muss ich wieder daran denken, was mir Sango berichtet hat. Alles ist nun ziemlich konfus in meinem Kopf. Was hatte das alles nur zu bedeuten?

Ich bleibe stehen, spüre wie der Wind auffrischt und meine Haare sich vor mein Gesicht schleudern. Genervt streife ich sie mir ständig hinter die Ohren. Aber immer wieder fliehen sie vor meinen Augen und scheinen davor zu tanzen. Was mich wahnsinnig macht, denn als ich nach oben sehe, kann ich Inuyasha erkennen, der mich mit einem fiesen Grinsen begutachtet.

"WAS IST SO LUSTIG?", schreie ich hoch und würde ihn am liebsten mit einem "Mach Platz" nach unten befördern.

Er schüttelt nur den Kopf und hebt die Schultern.

"Kommst du mal bitte runter?", bitte ich ihn inständig und verschränke die Arme vor die Brust. Mir wird plötzlich wahnsinnig kalt und über meinen Rücken fährt ein regelrechter, nicht enden wollender Schauer.

"Komm DU doch hoch!", sagt er patzig und sieht mich an.

"Du weißt ganz genau, dass ich das nicht mache!", antworte ich gegen den Wind und streiche fast wütend meine Haare aus dem Gesicht.

"Ich will aber nicht", sagt er wieder und schaut Richtung Himmel.

Ja, bloß nicht zu mir nach unten sehen, denke ich säuerlich.

"Dann hol ich dich EBEN runter", maule ich kaltherzig und erhasche, wie seine Wimpern kurz aufzucken, ebenso seine Mundfalten, die sich leicht nach unten verziehen.

"LASS DASS! --- Ich...ich komme schon!"

Elegant springt er von dem Ast hinab und landet fast geräuschlos vor mir.

Ich blicke ihn überrascht an, bleibe an seinem Gesicht hängen. Seine Nase ist leicht gerötet, ebenso die Augen.

HAAAAAAAAAAAAATTTTTTTTTTTTTSSSSSSCCCHHHHHIIIIII

Ich weiche erschrocken zurück. Oh Gott. Inuyasha!!! Er ist ja noch schlimmer erkältet, als ich angenommen habe. So ein sturer Esel!

"Und was willst du von mir?" Er übergeht sein Niesen einfach?

Na ja mir soll es egal sein - aber leider ist es mir nicht egal. Denn meine leise, kleine Stimme im Ohrchen wird nun wieder lauter.

"Hier, die gebe ich dir", ich greife in meine Rocktasche und fische ein Paket Taschentücher heraus.

Inuyasha bestaunt das alles nur mit einem argwöhnischen Blick. "Toll!", sagt er verwirrt, nimmt jedoch das Päckchen.

"Inuyasha, sei kein sturer Esel und leg dich hin. Bitte! Das ist nur zu deinen Besten!"

Ich fasse nach seinem Ärmel, lege meine Hand auf seinen Oberarm. Ich will ihm zeigen, dass ich für ihn da bin.

Für einen merkwürdigen, jedoch nur sehr kurzen Moment, der womöglich nur eine Sekunde anhält, sieht er mich fast traurig an.

Er will zurücktreten, doch dann tut er es doch nicht, schaut zu meiner Hand, dann zu seiner Handfläche, wo das Päckchen liegt.

"Meinetwegen. Glaub aber ja nicht, ich würde das wegen dir machen", sagt er schnell und geht an mir vorbei. Meine Hand streicht seinen Suikan noch, dann bleibe ich wie verwurzelt stehen.

Hat er nun wirklich mal auf mich gehört? Welch Wunder!

Dann reagiere ich doch noch und eile hinter ihm her, schnell habe ich ihn erreicht und gehe an seiner Seite.

"Danke!"

"Hä? -ich tu das nicht wegen dir!", redet er sich raus und verschränkt erneut die Arme, als würde er eine Mauer um sich bauen wollen.

"Wenn du das sagst", schmunzle ich und hake mich bei ihm unter. Ich bemerke noch sein überraschtes Aufseufzen und seinen Blick, der mich fast danach durchbohrt. Er unternimmt jedoch nichts, streift meine Hand nicht ab.

Gemeinsam gehen wir in Kaedes Hütte zurück.

*

Am nächsten Morgen, öffne ich nicht wollend die Augen. Mein Hals kratzt einen Moment, bevor ich mich aufsetze. Shippou liegt neben mir, der kleine Kitsune atmet sehr langsam und schläft noch seelenruhig.

Meine Augen wandern zuerst zu Sango, die halbwegs zusammengekauert in einer sitzenden Position schläft. Miroku sitzt neben ihr. Na ja Sitzen kann man das schon kaum nennen. Sein Kopf lehnt an ihrer Schulter. Entweder ist das nur purer Zufall oder dieser Lustmolch wollte das so.

Ich muss schmunzeln, als ich kurz über meine Schulter blicke.

Inuyasha hat sich doch gestern wirklich hingelegt. Aber nun kann ich ihn nirgendwo sehen. Er ist nicht mehr in der Hütte.

Ein wenig langsam schiebe ich Shippou von meinen Unterarm weg, den er fast erdrückt hatte. Jetzt spür ich ein kribbelndes Gefühl in meinen Armmuskeln, als wäre er die ganze Zeit selbst eingeschlafen gewesen.

Dann stehe ich auf, meine Beine sind noch leicht wackelig und erst jetzt spüre ich noch diese tiefe Müdigkeit in den Gliedern.

Was mich dazu reitet, Inuyasha zu suchen, weiß ich mal wieder nicht. Ich will es eigentlich auch nicht.

Gerade als ich die Hütte verlassen will, fällt mein Blick auf meinen Rucksack und auf Sotas Bemerkung dazu.

Dieses Heftchen liegt noch darin. Schnell entscheide ich mich um und öffne den Rucksack durch die zusammengezogenen Bänder.

Darin liegt doch tatsächlich Sotas Heft.

Ein wenig argwöhnisch schaue ich noch mal zu den Schlafenden und dann zur Tür. Keiner ist wach und niemand kommt auch so schnell zurück.

Das hoffte ich zumindest.

Ich öffne das blaue Heft, meine Augen überfliegen die ersten paar Seiten, dann blättere ich um und ich halte den Atem an.

Was ist Liebe?

Warum muss mein kleiner Bruder zu so etwas überhaupt eine Definition schreiben, in seiner Klasse, sollte man so was noch gar nicht machen.

Ich lese weiter und mein Herz schlägt einen Takt schneller. Ich kann es kaum glauben. Das hat wirklich Inuyasha gesagt? Nicht möglich!

...Liebe ist einzigartig. Sie gibt es nur einmal in deinem Leben. Auch wenn du deine große Liebe immer um dich hast, und du es einfach nicht akzeptieren willst, sie wütend anschreist, sie immer wieder beleidigst und sie mit Vorwürfen quälst, dann weißt du, dass das Liebe sein muss. Liebe ist, einer anderen Person völlig zu vertrauen, auch wenn du es nicht eingestehen willst....

Liebe ist, wenn du sie einfach nur anschauen kannst, ihr tief in die Augen blicken kannst, und plötzlich weißt, dass du mehr fühlst, als nur Freundschaft....

Liebe ist, wenn sie sich um dich kümmert, ohne dass du sie darum bittest. Sie ist immer da!

In deinen Gedanken....vor deinen Augen.

Doch Liebe ist auch, wenn du dieses Gefühl für dich behalten kannst, aus Angst sie zu verletzen.

Du willst deine große Liebe nicht verletzen...und deswegen schweigst du. DAS IST LIEBE! Das ist dann die Liebe deines Lebens - wenn du schweigsam neben ihr gehen kannst, ohne dass sie es bemerkt!

Ich muss mehrmals schlucken. So trocken ist mein Hals, meine Finger umfassen noch immer zittrig diese Seite. Das kann nicht sein, wiederhole ich in meinen Gedanken.

Unsinn, er kann nicht mich damit meinen. Er hat nur Sota einen Gefallen getan.

Aber wieso glaub ich mir dann selbst nicht? Wieso glaube ich dann, dass er über mich gesprochen hat?

Unsinn! Er kann genauso gut über Kikyo geredet haben. Aber ich will das nicht hören, ich will, dass er über mich geredet hat. Denn dann wüsste ich, was er fühlt.

Ich wüsste, dass er mich auch liebt. Aber Inuyasha hat doch noch nie so offen mit einer anderen Person über Liebe geredet. Ich erinnere mich da noch gut an manche Unterhaltungen.

Wieso also jetzt? Wieso spricht er so darüber?

Ich hätte mir das nicht durchlesen sollen, denn nun gehe ich mit Vorbehalte zu ihm.

Oh...meine Augen füllen sich mit Tränen. Das hat er so schön gesagt. Ich kann es kaum fassen, dass ein Hanyou zu solchen Worten fähig ist. Langsam schließe ich das Heft.

Und will es in den Rucksack stecken, als mein Blick kurz nach rechts schweift. Ein Tippen ist zu hören. Als würde ein Fuß mehrmals lautstark auf dem Boden auftreten, einfach so und ich erstarre zu einem Fels.

Ich sehe zwei nackte Füße und etwas Rotes. Ich erhebe mein Gesicht und muss in das Gesicht Inuyashas blicken.

Oh....nein!

Hat er es gesehen? Hat er gesehen, dass ich es gelesen habe? Nach seinem Gesichtsausdruck zu urteilen, hat er es gesehen. Und er sieht richtig wütend aus.

Warum? Wollte er das vor mir verheimlichen?

Ich muss blinzeln und vertreibe die störrischen Tränen, die sich kurzerhand bereits in meinen Wimpern verfangen haben. Zum Glück kann ich es noch verhindern zu heulen. Er hat die Arme vor der Brust verschränkt und sieht mich mit einem Blick an, der mir total nahe geht, der mich aufzufressen droht.

"Und hat es Spaß gemacht?"

Was? Was meint er?

Ich kann nichts sagen. War das etwa verboten? Hallo? Sota ist mein Bruder, wo ist das Problem?

"Jetzt weißt du ja wie ich denke...KEH! Und ich dachte, auf deinen Bruder wäre Verlass...", er schaut mich mit funkelnden Augen an und ihm ist es egal, dass er seine Stimme erhoben hat und mir kommt es fast so vor, als würde er mir die Schuld für irgendetwas geben wollen.

"Wo ist dein Problem? - Nur weil ich das gelesen habe? - Inuyasha, ich wusste ja gar nicht, dass du so darüber denkst...ich meine...du redest ja nie über solche Sachen und...da...!"

"Da hat wohl deine Neugierde gesiegt, was?", unterbricht er mich.

Ich hebe die Schultern.

"Ist dir das peinlich? Wenn ja, wieso hast du Sota dann geholfen?"

Ich recke das Kinn etwas vor und schaue ihn erwartend an.

Er schüttelt kurz den Kopf, grummelt etwas Unverständliches.

Unsere Blicke treffen sich, bleiben aneinander hängen. Für eine Sekunde, können wir unsere Blicke nicht voneinander lösen, sind wie gefangen. Zumindest glaube ich für einen Moment eine unerklärliche Magie zu spüren, die zwischen uns tastet. "Warum hast du das nur gelesen, Kagome?" Sein Ton ist so...anklagend, angreifend und fast aufgewühlt. Er klingt so verletzt. Als hätte ich ihm persönlich das Schwert in die Rippen gestoßen. Aber wieso denn nur?

"Wieso? Kagome? Wieso?...Hm?...warum hast du das getan?"

Stille. Ich kann meinen Blick nicht von ihm lösen, lege alles in diesen Blick, alle Gefühle, die mich zu übermannen drohen. Das es mir leid tut, obwohl ich nicht mal weiß, wieso....

*Ich stehe still,
die Erde beginnt sich zu drehen.
Mein Herz rast davon,*

*die Luft bleibt mir weg.
Sag, bin ich zum ersten Mal verliebt?
Sag, bin ich zum ersten Mal verliebt,
zum ersten Mal verliebt?*

"Was rede ich, nun kannst du es ja jedem zeigen...wenn es dir Spaß macht." Er baut sich vor mir auf und will gerade anfangen richtig mit mir zu streiten, als er wieder anfangen muss zu husten.

Dadurch steigert sich wohl noch mehr seine Wut auf mich und er macht eine herrische Handbewegung.

"Wie ich das alles hasse....verdammt....Keh....", unterbricht er immer wieder seinen Hustenreiz. Meint er das nun auf seine Erkältung bezogen?

"Inuyasha, was habe ich denn getan?", murmle ich kleinlaut und fühle mich doch wirklich ertappt.

"Pah!", er winkt ab und geht wieder zu den Schlafenden herüber, setzt sich und schließt störrisch die Augen. Eine Haltung die besagt: "Sprich am Liebsten nie wieder mit mir!"

Ich kann darüber nur den Kopf schütteln. Was war denn so schlimm daran? Wollte er nicht, dass ich das lese, weil es sich hierbei um mich handelt?

Dann wäre es ja verständlich, dass er so dermaßen ausflippt. Aber wenn nicht, müsste es ihm ja egal sein. Aber wie es aussieht, ist es ihm nicht egal.

Was bedeutet das?

Ich stehe auf, bleibe vor ihm stehen. Fast starrköpfig blicke ich zu ihm hinunter.

"Inuyasha!", sage ich streng, "wir müssen darüber reden. Sofort!"

"Ich bin krank", weicht er aus, und schaut zur Seite.

"Du scheinst mir auch krank zu sein, wie stur bist du eigentlich?", rege ich mich auf, "kann ich nicht mal was lesen? Was ist so schlimm daran?" Ich beiße mir schon fast auf die Unterlippe.

*Ich fleh dich an, denn ganz egal, was ich tu
Du machst die Augen zu, du machst die Augen zu
Siehst du nicht
Dieses Meer über uns
Ich hab Angst
Und wir treiben ohne Land in Sicht
Hab versucht
Deinen Blick zu verstehn
Könnt ich nur durch deine Augen sehn
Sag mir wie´s weiter geht*

"Du hast keine Ahnung. Lass mich in Frieden."

"GUUUUUUUUT. Wie du meinst, dann geh ich halt."

"Geh DOCH...und rede erst gar nicht darüber, dass du gehen willst! Mir doch egal. Völlig egal!", betont er noch mal.

Mir bleibt die Spucke weg. So ein sturer Bock.

So sind ja nicht mal die Freunde aus meiner Zeit.

"Du bist ja so engstirnig!", erwidere ich und denke darüber nach, was ich weiter sagen kann.

"Das weiß ich schon", antwortet er und zieht aus dem Taschentuchpäckchen, was ich ihm gegeben habe, ein Tuch heraus.

"Das kann doch nicht sein, dass du so ausflippst, nur weil ich das gelesen habe." Ich deute mit dem Finger auf dem Rucksack.

"Geh jetzt einfach. OKAY?" Seine Stimme klingt gereizt. Dann schnaubt er wie ein Elefant die Nase.

"Das willst du doch gar nicht wirklich", fange ich an und erwarte nun irgendeine Reaktion von ihm. Das er womöglich inne hält und mich ansieht oder ein Überraschtes Aufblicken. Aber gar nichts?

"Dieses Mal scheint er es wirklich zu wollen", greift plötzlich Miroku ein.

Ich schaue zur Seite. Der Mönch ist aufgewacht und beobachtet uns.

"Halt dich da raus, Miroku!", Inuyasha blickt ihn fast mit einem tötenden Blick an.

Ich schaue zwischen den beiden hin und her, selbst Shippou gähnt nun und muss wohl durch Inuyashas laute Stimme geweckt worden sein.

"WAAAAAAAAAAAAAAS ist denn los?", ruft der Fuchsdämon.

Inuyasha sieht mich nun wieder an, sein Blick ist so...leer. So gekränkt. Aber wieso denn? Ich verstehe das nicht.

Mein Herz höre ich bis in die Ohren aufschlagen. Meine kleine Stimme mault mir schon zu, diesen Idioten einfach sitzen zu lassen und nach Hause zu gehen.

"Kagome, geh am Besten nach Hause", greift Miroku wieder ein.

"Wieso soll denn Kagome-chan wieder nach Hause? - was hast du gemacht Inuyasha?" Shippou ist der erste, der nun aufspringt und auf meine Hand hüpf.

"WAS? Immer hab ich was gemacht, oder was? Keh...dieses Mal hab ich gar nichts gemacht!" Dabei sieht er mich wieder säuerlich an.

"Dir ist echt nicht mehr zu helfen. Ich verschwinde. Kannst ja dann sehen, wie du alleine klar kommst! Und mich holen, kannst du dir auch gleich abschwemmen. Ich komme nämlich nicht mehr zurück!" Wütend stapfe ich zu meinem Rucksack.

"Aber Kagome", höre ich Sango rufen.

"Tut mir leid Sango!"

Ich winke den dreien noch zu und werfe einen vernichtenden Blick auf Inuyasha, der nun borniert den Kopf gesenkt hat.

Dann laufe ich aus Kaedes Hütte und muss nun wirklich anfangen zu weinen. Dieser dumme Kerl. Wieso tue ich mir das immer an?

Wieso rege ich mich immer so auf? Mir könnte es doch egal sein...was er denkt.

Aber das ist es nicht. An dem Brunnen halte ich inne.

Sehe noch mal zurück.

Warum haben wir uns wieder gestritten, wegen dieser Lappalie oder wie?

Anmerkung: Danke an die lieben Kommi Schreiber! ^^

1): dieses "Oh Gott" oder so etwas gehört einfach zu meinem Stil. ich schreibe das immer, auch in allen anderen FFs. ich finde damit betone ich noch mehr die inneren Konflikte und Gefühle, wenn ich einfach mal ein paar Ausrufe bringe. Nicht jedem gefällt, aber ändern würde ich das eher ungern, weil das zu mir gehört....weißt du? Aber jeder hat seine Meinung und dafür danke ich dir, dass du dir darüber Gedanken gemacht hast. ^^

2) Die Story ist noch lange nicht zu Ende. ^^ Aber schön, dass es dir gefällt Just ^^ ich mag deine Kommis sehr gerne und deswegen widme ich dir dieses kappie, ja??? hab dich lieb

bis bald eure Lilychani